










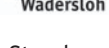

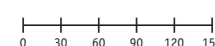


- 
ROUTE 02
 6 km

- 
ROUTE 03
 3,3 km

- 
ROUTE 04
 4 km

- 
ROUTE 05
 7,4 km


 Standpunkt (Wanderparkplatz)

 Maßstab 1:3000 (1cm = 30m)

© Gemeindepfan Wadersloh: Kreis Warendorf, Vermessungs- und Katasteramt
 © Geobasisdaten: Bezirksregierung Köln, GEOBasis NRW
 Stand: 2016

Sehenswertes entlang der Wanderwege



1 Le Marcheur | Der Wanderer
Die Skulptur „Le Marcheur | Der Wanderer“ begrüßt Sie auf dem Wanderparkplatz der Gemeinde Wadersloh. Sie lädt Sie ein, sich auf den Weg zu machen und Sehenswertes entlang der Wanderrouten zu entdecken. Der Wanderer führt Sie zunächst auf dem Kunstpfad, der am Museum Abtei Liesborn endet. Die Idee des Kunstpfades entstand im Jahr 2004. Bereits seit 1997 richtet die Gemeinde ein Bildhauersymposium am Museum aus. Zuletzt stand es unter dem Motto „Wege nach Liesborn“, mit dem Ziel, zukünftig weitere Kunstwerke anzukaufen und damit den Kunstpfad zu begründen, der hier seinen Anfang nimmt.



2 Liesborner Holz
Alle Wanderrouten führen hinein ins Landschaftsschutzgebiet Liesborner Holz. Der Wald gehört zu den Besitzungen des Herzogs von Croy aus Dülmen. Das ca. 40 Hektar große Waldgebiet mit Eichen-, Buchen- und Fichtenbeständen wird forstwirtschaftlich intensiv genutzt. Eine Informationstafel gibt Auskunft über die Tierwelt des wildreichen Liesborner Naherholungsgebietes.



3 Museum Abtei Liesborn
Einst lebten Mönche hinter den dicken Klostermauern der Abtei. Heute erfahren Besucher im Museum des Kreises Warendorf viel Hintergründiges aus vergangenen Zeiten. Der Dachstuhl der Abtei birgt ganz besondere Schätze: zahlreiche Kreuze und Kreuzigungsdarstellungen.
Öffnungszeiten: Di.-Fr. 9.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr
Sa. und So. 14.00-17.00 Uhr, Mo. und an Feiertagen geschlossen
Abteiring 8, Tel.: 0 25 23 / 9 82 40, www.museum-abtei-liesborn.de



4 Pastor's Garten mit Sonnenuhr
Die Liesborner nennen den Platz vor der Abtei liebevoll Pastor's Garten. Unter Bürgerbeteiligung wurde er 2014 neu gestaltet, so dass passend zum Abteigebäude ein barocker „Vorgarten“ entstanden ist. Im Zentrum der Anlage steht die Sonnenuhr. Jeden Sommer findet in Pastor's Garten der Handwerkstag am Museum statt.



5 Abteikirche Ss. Cosmas und Damian
Die Abtei Liesborn war rund 1000 Jahre geistiger und kultureller Mittelpunkt im südöstlichen Teil des Bistums Münster. Die zunächst als Frauenkloster gegründete Abtei wurde um 1130 von Benediktinermönchen übernommen. 1803 erfolgte die Auflösung des Klosters.
Bei einem Besuch in der Abteikirche lohnt der Blick in die Turmkapelle mit aufwändig restaurierten Fresken aus dem 14. Jahrhundert. Das Langhaus der gotischen Hallenkirche ist mit einer filigranen Gewölbmalerei ausgestattet. Zu den künstlerisch bedeutendsten Werken gehört die Strahlenkranzmadonna. Vom Reichtum vergangener Jahrhunderte zeugen auch die kostbaren Schreine mit den Reliquien der Heiligen Simeon und Damian.



6 Bronzeskulptur „St. Michael“ am Museum Abtei Liesborn
Die Bronzeskulptur von Bernhard Kleinhans am Museum Abtei Liesborn zeigt den Erzengel St. Michael als Drachentöter. Er steht auf einem Steinsockel und gibt dem ihm zu Füßen liegenden Drachen, der den Teufel als Urheber des Bösen verkörpert, mit einem Kreuz als Lanze den Todesstoß.



7 Skulptur „Europa“ am Museum Abtei Liesborn
Bei der Skulptur „Europa“ handelt es sich um einen über 1000 Jahre alten Baumstamm, der vom Künstler Manfred Dirkling im Jahre 2003 bearbeitet wurde. „Europa“ habe eine alte in Jahrtausenden gewachsene Kultur. In Analogie dazu stellt der Künstler den Baum, der viele Menschengenerationen erlebt habe.



8 „Steinsaat“ am Museum Abtei Liesborn
Bei der „Steinsaat“ des Künstlers Dorsten Diekmann handelt es sich um eine Gruppe von drei partiell bearbeiteten Findlingen. Ziel seines Beitrags zum Bildhauersymposium am Museum Abtei Liesborn im Jahr 2014 war, beim Betrachter die Assoziation mit bereits gesehenen Samenformen hervorzurufen. Die Formen sollen zur Besinnung auf den Ursprung und die Zusammenhänge des Lebens anregen.



9 Sinnespark Liesborn
Hinter dem St. Josef-Haus in Liesborn liegt der Sinnespark. Kinder und Erwachsene können an den Stationen die Wunderwelt der Sinne erforschen. Nach den Erkenntnissen des Pädagogen Hugo Kückelhaus öffnen sich dem Besucher neue Erfahrungsfelder, sei es an der Klangsäule, der Duftorgel oder auf der Partnerschaukel.
Das blaue „Kieselalgenpaar“ im Sinnespark ist ein Beitrag der Münsteraner Künstlerin Silvia Fassel zum 4. Wadersloher Bildhauersymposium im Jahr 2009. Das Thema Urform beschäftigt die Künstlerin immer wieder, hier als Kieselalge. Wahrnehmung bedeutet für sie von der Einzigartigkeit der Individuen zu abstrahieren. Was bleibe, sei die den Dingen wesentliche, seelenhafte Struktur. Grafische Form und klare Struktur sind für die Künstlerin Ergebnis dieses Wahrnehmungprozesses.



10 Landmarke Pappelprojekt
Im Rahmen des am Museum Abtei Liesborn stattfindenden Bildhauersymposiums entstehen immer neue Kunstwerke für den Öffentlichen Raum. Daraus ging auch das „Landmarke Pappelprojekt“ des Ahlener Künstlers Wolfgang Steinberg hervor. Er pflanzte vier Pappeln an den Eckpunkten eines exakt ausgemessenen Quadrats von 4x4 Metern rechts und links des Wanderwegs. So verwandelte der Künstler den natürlichen geografischen Raum in einen architektonisch definierten Kunstraum. Die Standortwahl für sein Kunstwerk fiel ganz bewusst: In der weiten landwirtschaftlich genutzten Ebene ragen die charakteristischen Kirchtürme der Liesborner Abteikirche im Süden und der Wadersloher Pfarrkirche St. Margareta im Norden als weithin sichtbare Orientierungspunkte heraus. Diesen vom Standort aus gut einsehbaren Kirchturmspitzen fügt der Künstler eine grüne, pyramidenähnliche Landmarke hinzu.